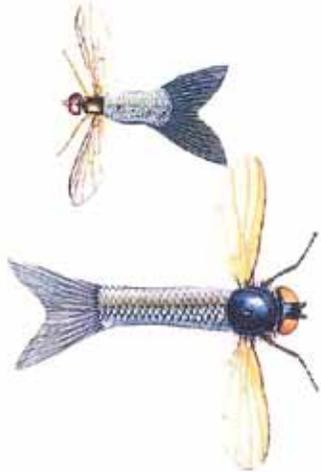


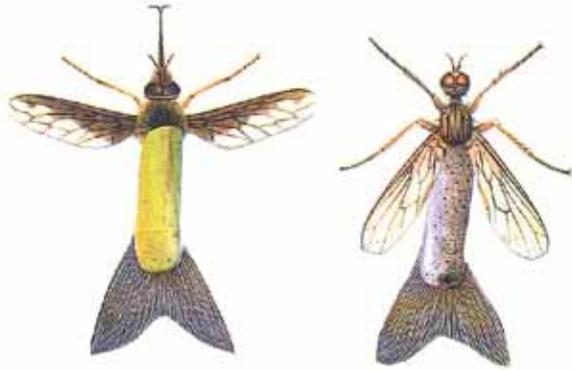
im Winter werden wir zu Weichtieren  
und suchen uns eine schwerfällige Bleibe  
nur sie greift hart gegen das Wetter durch



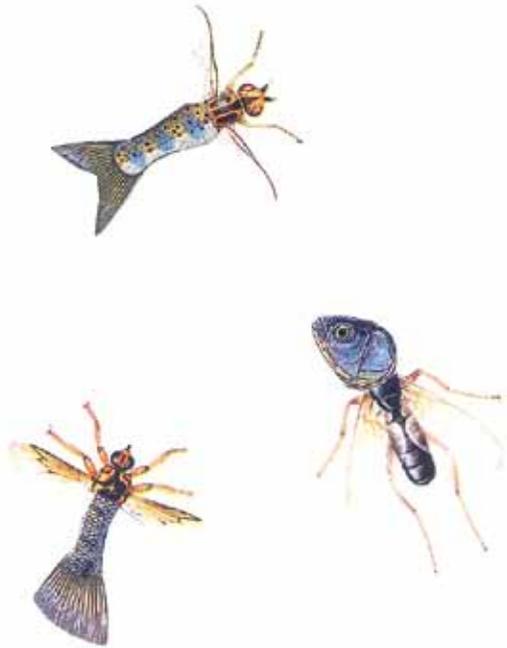
wir betten uns in den Winterschlaf  
die Erinnerungen nisten in den Flügeln  
allmählich verebbt ihr Summen



wir richten uns in Hautmerkmalen ein  
lassen die Beine verrunzeln  
die Facetten unserer Augen gehen ineinander über



der Himmel ist kein Haus für mich Stubenfliege  
das Meer ist kein Haus für mich Milchfisch



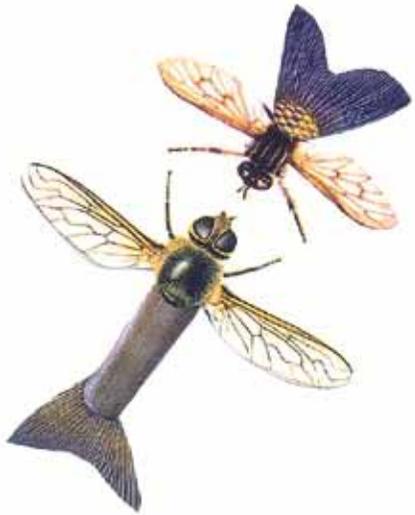
wir werden nicht müde namenlos zu sein  
und verbreiten uns über die ganze Welt



meine Flügel hefte ich in den Sommerwind  
mein Rüssel schleckt Sehnsucht  
der Regen zieht zum Meer  
und meine Beine riechen Zucker



wir folgen den Schlieren in der Luft  
nehmen die Spur des Regens auf  
an den kleinen Wolken knabbern wir  
sie hausen auf unseren Zungen wie Wörter



ich lege meinen Körper in deine Augen  
meine Flossen wiegen dich in den Schlaf  
Bienenläuse bevölkern deinen Traum



wie gerne hätte ich ein Kleid aus Gras  
mit Schneckenhäuserknöpfen  
und großen Taschen als Schatztruhe  
für Waldkrümel und Sonnenlicht